

PRESSEMITTEILUNG

02. SEPTEMBER 2018

Projekt zur Digitalisierung der Altenpflegeausbildung erfolgreich beendet

Die knappe Zeit der Ausbilder besser nutzen und Pflegeschüler besser betreuen – So lauteten die Ziele des Projektes Te-Prax. Nach zwei Jahren Laufzeit wurde das Projekt am 30.08.2018 planmäßig beendet. Den Erfolg der digitalen Praxisanleitung bestätigt eine begleitende Auswertung der Fachhochschule Bielefeld.

Weite Fahrtstrecken mussten die Ausbilder täglich in Kauf nehmen, um die Auszubildenden in ihren Lehrinrichtungen zu betreuen. In der praktischen Anleitung fehlte diese Zeit. So entstand am Fachseminar für Altenpflege in Lippstadt die Idee der digitalen Praxisanleitung. Durch Fördergelder des Europäischen Sozialfonds und des Landes NRW wurde daraus im Jahr 2016 Realität. Im Rahmen des Projekts Te-Prax konnten die Ausbilder mit wenigen Mausklicks in die digitale Praxisanleitung starten.

Möglich machte das die Videosprechstunde eVi®. Im Gegensatz zu den meisten Videosprechstunden beinhaltet die eVi® eine Kontaktliste, wie sie von Skype bekannt ist. Dabei ist die eVi® aber durch höchste Sicherheitsstandards und eine TÜV-Zertifizierung auf die Anwendung im Gesundheitswesen spezialisiert. Außerhalb des Te-Prax-Projekts wird die eVi® primär in der Kommunikation unter Ärzten oder zwischen Ärzten und Patienten eingesetzt.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren profitierten knapp 30 Altenpflegeschüler in zehn teilnehmenden Pflegeheimen in den Kreisen Meschede-Soest und dem Hochsauerlandkreis von dem Projekt. Eine begleitende Auswertung der Fachhochschule Bielefeld demonstriert den Erfolg von Te-Prax in der Ausbildung. 90 Prozent der befragten Altenpflegeschüler gaben an, durch die digitale Anleitung spürbare Lernerfolge zu erzielen. Zudem fühlten sich ebenfalls 90 Prozent der Schüler im Projekt Te-Prax besser betreut. Dies wird dadurch untermauert, dass circa 80 Prozent der Videosprechstunden auf spontane Nachfrage der Schüler zustande kamen.

Noch ist unklar, wie es nach dem 30.08.2018 weitergeht. Die Verhandlungen für ein Nachfolgeprojekt laufen aber bereits. Möglicherweise sollen dabei auch Ausbilder aus dem Ausland per eVi® eingebunden werden. Denn genau wie Pflegekräfte sind auch die Ausbilder in Deutschland rar.

Über die eVi®

Die elektronische Visite (kurz eVi®) ist eine Anwendung für Videosprechstunden zwischen Arzt und Arzt sowie zwischen Arzt und Patient. Die Software wird in der haus- und fachärztlichen Versorgung eingesetzt, um bei wachsendem Fachkräftemangel Personal zu entlasten, Wege zu sparen sowie den persönlichen Kontakt zum Patienten zu stärken. Neben der Videokommunikation können mit der eVi® Dokumente datenschutzkonform und sicher übermittelt werden. So fördert die eVi® die Erreichbarkeit und Vernetzung von ambulanter und stationärer Gesundheitsversorgung.

Seit 2014 wurde die eVi® in zahlreichen Modellprojekten eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. 2017 erreichte die eVi® als erste Videosprechstunde die Zulassung für die kassenärztliche Regelversorgung.

Entwickler der eVi® ist die La-Well Systems GmbH, ein Unternehmen der CompuGroup Medical SE mit Sitz in Bünde, NRW.

Weitere Informationen unter www.elvi.de.

Über die apm gGmbH

Die Akademie für Pflegeberufe und Management (apm gGmbH) ist eine arbeitgebernahe Aus- und Weiterbildungseinrichtung des Bundesverbandes privater Anbieter für soziale Dienste. An acht Standorten in Nordrhein-Westfalen werden ca. 1.300 Schüler unterrichtet. Damit zählt die apm gGmbH landesweit zu den größten Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Altenpflege.

Im Rahmen der Ausbildung wird ein besonderer Schwerpunkt auf die enge Verzahnung von Theorie und Praxis gelegt. Dafür besteht ein Netzwerk aus 300 Kooperationspartnern.

Weitere Informationen unter www.apm-nrw.de.

Pressekontakt

Simeon Atkinson

Reach PR

E-Mail: simeon.atkinson@reach-pr.de

Mobil: +49 (0) 157 / 86802867

Telefon: +49 (0) 5223 / 8197005

Gerne senden wir Ihnen hochauflösende Grafikdateien zur Verwendung in Ihren Publikationen.